

# Übersetzungen – Was Sie als Auftraggeber wissen sollten

## Kleiner Ratgeber für den Einkauf von Übersetzungen

Heute ist es für viele Unternehmen, egal welcher Größe, selbstverständlich, dass sie ihre Produkte oder Dienstleistungen nicht nur vor Ort oder bundesweit, sondern länderübergreifend anbieten. Neben zahlreichen rechtlichen und steuerlichen Aspekten, die es im Vorfeld zu klären gibt, kommt in der Regel auch die Frage nach einer professionellen Kommunikation und Vermarktung in der Landessprache des Zielmarktes auf: Sie brauchen einen Übersetzer oder Dolmetscher.

### Übersetzer oder Dolmetscher?

Ein Übersetzer wird beauftragt, wenn ein Text, wie z.B. eine E-Mail, ein Katalog, ein Vertrag oder ein Produktdatenblatt, schriftlich von einer Sprache in eine andere übertragen werden soll. Ein Dolmetscher hingegen ist da, wenn z.B. ein Vortrag, eine Präsentation, eine Werkführung oder eine Verhandlung zwischen zwei Sprachen mündlich übertragen werden muss. Der Dolmetscher arbeitet dabei entweder konsekutiv (Redner und Dolmetscher sprechen im Wechsel), oder simultan (Redner und Dolmetscher sprechen gleichzeitig).

Letzterer Fall erfordert eine spezielle Ausbildung sowie technische Ausstattung und ist vor allem auf Konferenzen gebräuchlich. Der Oberbegriff für Übersetzer und Dolmetscher ist Sprachmittler.

### Übersetzer/Dolmetscher finden

Zunächst die gute Nachricht: Übersetzer gibt es wie Sand am Meer. Und hier kommt schon das ABER: Der Beruf des Übersetzers oder Dolmetschers ist nicht geschützt. Jeder, der der Meinung ist, übersetzen zu wollen, darf das auch tun. Entsprechend findet sich auf dem Markt alles vom Freizeit- und Gelegenheitsübersetzer bis zum

Vollzeitübersetzer mit doppeltem Universitätsabschluss im Übersetzen/Dolmetschen und einem Sachfach (wie Medizin, Physik oder Bauwesen).

#### Tipp:

Eine gewisse Vorsortierung bieten die Mitgliederverzeichnisse der Berufsverbände, deren Mitglieder vor Aufnahme eine Grundqualifikation nachweisen müssen. Die wichtigsten deutschen Berufsverbände mit Aufnahmebeschränkung sind: BDÜ, ATICOM, ADÜ Nord. Der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) ist mit ca. 7.500 Mitgliedern Deutschlands größter Verband für diese Berufsgruppe.

Berufsverbände im Ausland lassen sich beispielsweise über den internationalen Dachverband FIT ausfindig machen.

[www.fit-ift.org](http://www.fit-ift.org)

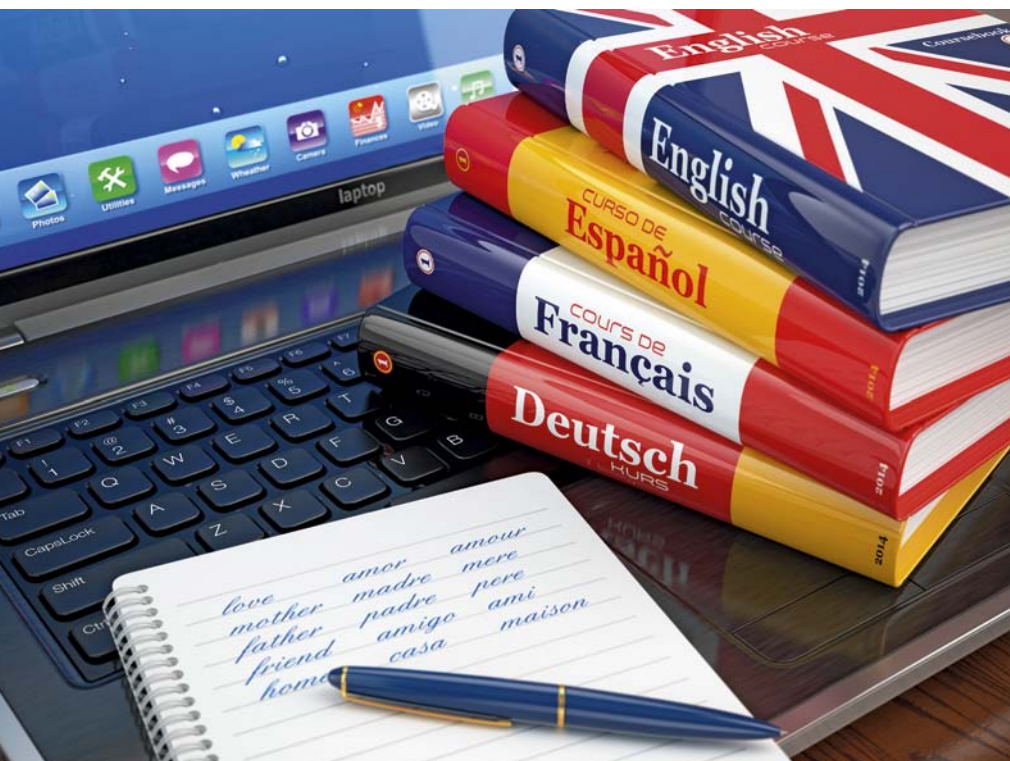
### Geforderte Leistung definieren

Von welcher Sprache in welche Sprache soll übersetzt oder gedolmetscht werden?

Welche der Sprachen soll die Muttersprache sein? Wenn wichtige Texte übersetzt werden sollen, wählt man am besten die Zielsprache als Muttersprache (z.B. Englisch bei einer Übersetzung ins Englische).

Wird ein Übersetzer oder ein Dolmetscher gesucht?

Muss der Sprachmittler beeidigt sein, weil er z.B. einen Handelsregisterauszug oder ein QM-Zertifikat für eine Genehmigung oder eine Ausschreibung übersetzen soll, bzw. weil er vor Gericht dolmetschen soll?



Übersetzer gibt es wie Sand am Meer. Aber der Beruf ist nicht geschützt. Deshalb muss die Auswahl des richtigen Dienstleisters besonderes sorgfältig erfolgen.

**In welchem Fachgebiet soll sich der Sprachmittler auskennen?** Für den Jahresabschluss braucht man womöglich einen anderen Übersetzer als für eine Montageanleitung oder einen Vertrag.

**Tipp:**

Vorsicht bei Übersetzern, die „alles“ übersetzen: Niemand kennt sich in BWL genauso gut aus wie in Recht, Maschinenbau, Geologie und Finanzwesen! Eine Ausnahme bilden „seltene“ Sprachen: Hier müssen Sprachmittler zwangsläufig ein viel breiteres Fachspektrum abdecken.

### Koordination komplexer Aufträge

Wenn ein sehr umfangreicher Übersetzungsauftrag möglichst kurzfristig erledigt werden soll oder derselbe Text zeitgleich in mehrere Sprachen übersetzt werden muss, kann sich die Beauftragung eines Übersetzungsbüros lohnen, das seinerseits die Übersetzer auswählt, die Texte aufteilt und das Projekt koordiniert. Allerdings bieten auch einige Freiberufler ein Projektmanagement für größere Projekte an.

### Kosten für Übersetzung/Dolmetschereinsatz?

Die Frage nach dem Preis lässt sich nicht in absoluten Zahlen beantworten. Er ist von verschiedenen Faktoren abhängig:

**Zwischen welchen Sprachen soll übersetzt werden?** Der Preis für Englisch oder Spanisch liegt beispielsweise deutlich unter dem für die nordischen oder asiatischen Sprachen.

**Abgerechnet wird nach Normzeilen, nach Wörtern oder pro Stunde.** Texte, die in einem editierbaren Format (z.B. original Word-Datei oder InDesign-Exportformat) vorliegen, lassen sich kostengünstiger übersetzen, da keine zusätzlichen Arbeitsschritte zur Konvertierung oder Nachformatierung anfallen.

**Tipp:**

Am besten dem Übersetzer das Dokument zur Ansicht zuschicken und um einen Kostenvoranschlag bitten.

**Dolmetschereinsätze werden nach Stunden- oder Tagessätzen abgerechnet.** Dabei bereitet sich der Dolmetscher bereits im Vorfeld intensiv thematisch auf jeden Einsatz vor. Um Anfahrtskosten zu sparen, lohnt es sich, einen Dolmetscher möglichst in der Nähe des Einsatzortes zu finden (beim BDÜ z.B. über die Suche nach Postleitzahlen).

**Tipp:**

Auch die Vorbereitungszeit muss bei den Kosten mit einkalkuliert werden. Bei längeren Konferenzen oder intensiven Verhandlungen mit hohem Aufwand kann es sinnvoll sein, zwei Dolmetscher einzusetzen. An dieser Stelle zu sparen, wäre ein Fehler.

### Bearbeitungszeit für eine Übersetzung

Wie lange der Übersetzer für die Übersetzung benötigt, hängt unter anderem davon ab, wie recherchaufwendig (fachspezifisch) der Text ist und wie viel Zusatzarbeit (Textaufbereitung, Formatierung) nötig ist. Als Richtwert schafft ein Übersetzer ca. 2.000 bis 2.500 Wörter pro Tag. Bei Texten, die veröffentlicht werden sollen oder Marketingzwecken dienen, sollte außerdem Zeit für eine Korrektur durch einen zweiten Übersetzer eingeplant werden.

**Tipp:**

Gibt es andere Texte oder auch Bilder, die für die Übersetzung nützlich sein können? Dazu zählen: firmeneigene Glossare, frühere Übersetzungen ähnlicher Texte, Zeichnungen, Teilkataloge, vorangegangene Korrespondenz, die Ausschreibung, für die der Text gedacht ist, oder Texte über ähnliche Produkte/Dienstleistungen der Mitbewerber im Zielland. Diese (nicht zu übersetzenden) Dateien können z.B. in eine Zip-Datei mit der Bezeichnung „Referenzmaterial“ oder „Zusatzmaterial“ verpackt werden.

### Vier-Augen-Prinzip

Bei vielen Übersetzungen – ganz besonders wenn sie juristisch relevant sind oder Marketingzwecken dienen – empfiehlt es sich, eine Überprüfung durch einen zwei-

ten Übersetzer mit zu beauftragen (Vier-Augen-Prinzip), wobei immer einer der Übersetzer Muttersprachler der Zielsprache sein sollte. Manche Unternehmen lassen die Qualität der fremdsprachigen Übersetzung auch durch ihre Tochtergesellschaft oder ihren Vertragspartner im Zielland überprüfen.

**Tipp:**

Weiterhin ist es – auch im eigenen Interesse – nützlich, fremdsprachige Übersetzungen, die im Nachhinein noch gesetzt („gelayoutet“) werden, vor dem Druck bzw. der Veröffentlichung noch einmal vom Übersetzer prüfen zu lassen. Denn mitunter schleichen sich beim Setzen noch falsche Zeichen, Formatierungen oder Silbentrennungen ein.

Weitere nützliche Tipps für die Beauftragung von Übersetzungsdienstleistungen bietet die kostenlose Broschüre „Übersetzen – Keine Glückssache“.

### Kostenloser Download auf der Website des BDÜ Thüringen:

 [th.bdue.de](http://th.bdue.de)

(Für Auftraggeber – Downloads)

Elke Eisenschmidt  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
des Bundesverbandes der Dolmetscher  
und Übersetzer e.V. (BDÜ), Landesverband  
Thüringen, und freiberufliche  
Übersetzerin für Norwegisch, Englisch  
und Deutsch mit den Spezialisierungen  
Bauwesen und Urkundenübersetzungen